



H Germ 377 — 387.

Hist. Circ. Sax. Super. Co.

GLORIÆ IMMORTALI
SACRÆ REGIÆ MAJESTATIS
AUGUSTI CUM AUGUSTA
POTENTISSIMI BORUSSIÆ REGIS,

FRIDERICI

PII, JUSTI, FELICIS,
ET

SOPHIÆ CHAR-
LOTTÆ

REGINÆ INCOMPARABILIS,
EO QUOD

AUSPICIIS REGIIS,
SACRUM THRONI PALATIUM
BEROLINI IN TANTAM EXSTRUCTUM
EXCELLENTIAM;

SUBIECTISSIMI VASALLI
CHRISTIANI FRIDERICI REICHELMI
CAMERÆ AULICÆ MOGUNTINÆ QUONDAM CONSILIARII
FIDISSIMA MANUS
DEVOTE POSUIT.



Orna mentis stat æterna!
Cura Regia Paterna
Urbis in solatium:
Orbis amor, cor ferenum,
Amaltheæ cornu plenum
Struxit hoc Palatium.

REX BORUSSUS GLORIOSUS,
Pius, Justus, Bellicosus,
Opus fecit Regium;
Factis Dominus Majorum,
Fatis Phœbus Posterorum,
Marmor & egregium.

Pallas certat de structura,
Et prudente mentis cura,
Opera cum studio;
Laudans BRENNI JOVIS Castrum,
Bellæ fulgens Urbis Astrum,
Momi cum repudio.

Venus urget Venustatem,
Et Decoris Majestatem,
Palmam sine paribus;
Pomum Paridis adeptum
Cedit Famâ nunc ereptum
Arcis hujus Laribus.

Juno vindicat impensas,
Opes Operis immensas
In Splendore Curiaë;
In exhausti Regni fontes,
Pietatis quasi Montes
Provident penuriaë.

Hac in lite Gratiarum
Jovem Deæ petunt rarum
Arbitrum sententiæ;
Jupiter excusat Votum:
Castrum Coelis est ignotum
Tantæ Excellentiaë!

Ast, ad quartam dicit DEAM,
Et Confortem Regni meam
Eo, Fasces delego;
Est BORUSSIAE REGINA
Ejus in respectum trina
Harum Regna relego!

O REGINA ADMIRANDA,
Hâc in lite dulci, blanda
Monstra vim acuminis;
Dic in aurem JOVI TUO
Quæ splendori favent suo
Majestate Numinis.

Votis Centum, multis Mille,
Vivat ILLA, Vivat ILLE!
Vivat Domus REGIA!
Stet Augusta Domus ævum
Pace Belli vertat nævum!
Floreant Collegia!





Es Königliche Merck muß
ew'ges Denckmahl haben!
Des Königs Sorgen = Last
und Väterliche Lust
Umb seine schöne Stadt den
Sternen einzugraben.
Der Welt Verwunderung/ der
Lieb' und Dienst bewußt:

Der Amaltheæ Horn/ so man vol Reichthum schauet/
Hat dieses Wunder-Schloß zu ew'gen Ruhm erbauet.

Der Preussen höchstes Haupt und König höchster
Ehren/

Der From/ Gerecht/ in Fried' und Kriegen glücklich sieg't/
Hat seine grosse Macht mit Ruhm hier wollen mehren;
Der Seiner Alten Thron in allen überwieg't/
Und Seinen Künfftigen als eine Sonne stehet/
Wornach der Nachwelt Pol in raren Marmor gehet.

Die Pallas fordert hier den Vorzug aller Künste/
So man in Bauen sieht; Sie macht sich aus Verstand
Den ganz vollkommen Riß zum Auszug der Gewinste/
Sie lobt des Königs Schloß/ Sie rühmt des Königs
So diese Stadt geziert mit klugen unterwinden/ (Hand;
Daran auch Momus nichts zu tadeln wird erfinden.

Die

Die Venus macht ihr hier die Schönheit ganz zu eigen;
Des Schlosses zierligkeit und zarte Majestet
Sagt Sie/ bey dieser Burg/ macht alles andre schweigen;
Den Apffel Paridis (weil doch mein Ruhm vergeht)
Witlich/ wie Fama will/ zu einem Sieges-Zeichen
Den Göttern dieser Burg bedachtsam überreichen.

Noch fällt die Juno ein/ und rühmt die grossen Kosten/
Die bey dem schönen Bau wohl angewendet sind;
Zumahl des Hoffes Bracht erfordert Geldes-Posten;
Doch weil das Reich und Land noch stete Bruhen find't/
Weht nichts an Schäken ab; So kan auch das Vergnügen
Zu diesen schönen Bau des Himmels Segen fügen.

Da nun die Gratien hierob so lieblich streiten/
So soll ihr Jupiter der Sache Schiedsmann seyn/
Und Sie durch einen Spruch aus der Verwirrung leiten;
Doch er entschuld'get sich und zieht den Ausspruch ein:
In Himmel müssen ja die Götter seyn zufrieden
Ob gleich kein solches Schloß vor sie/ als wie hinieden.

Doch will er die Parthey zur vierten Göttin weisen/
Die Er im Reich und Staat als Mitgehülffin liebt/
Des Preussen Königin/ so alle Länder preisen/
Der Er an seine stat den Ausspruch übergiebt/
Befehlend daß nunmehr in allen seinen Reichen
Die Drey Göttinnen stracks der Vierten müssen weichen.

So

So nim denn/ Königin/ du Wunder dieser Zeiten/
Ben diesen zährten Streit den Richterstab zur Hand/
Seig' deinen hohen Geist/ der Sinne Seltenheiten/
Sag deinem Jupiter in süßen Liebes-Band
Was Seine Majestet vor Ruhm und Kräfte heget/
Und Was der Himmel Ihm zum Vorzug bengelegt.

Soll gelten hundert Jahr' sind tausend Jahr zu hoffen/
So lebe/ Königin/ so lebe/ König/ wohl!
Dem Königlichen Hauß steh' Glück und Segen offen!
Es falle diese Burg nicht vor der Sterne Pol!
Irene wohne hier/ daß Martis Grim und Pochen
Sey durch Erlauchete Regierung unterbrochen.



H. Dorn
L. G. G. 98

